

Hautkrebs und Hautkrebsvorsorge

Hautkrebs ist die häufigste Krebserkrankung in Deutschland. Die Anzahl wird auf etwa 560.000 pro Jahr geschätzt, davon entfallen etwa 20.000 auf das maligne Melanom, den gefährlichsten Hautkrebs, das für über 90% der Hautkrebstodesfälle verantwortlich ist.

Das maligne Melanom, auch schwarzer Hautkrebs genannt, geht von den pigmentbildenden Zellen aus. Knapp die Hälfte aller Melanome entstehen auf bereits vorhandenen Leberflecken, damit bilden sich über die Hälfte der Melanome von neuem auf normaler Haut. Sehr selten sind extrakutane Melanome, die nicht an der freien Haut liegen, zum Beispiel im Auge, an den Schleimhäuten oder den Hirnhäuten. Die Prognose des Melanoms ist entscheidend von der Tumordicke abhängig. Bei dünnen Melanomen liegt die Heilungschance weit über 90%. Damit kommt der Früherkennung eine immens große Bedeutung zu. Dieses Hautkrebscreening sollte möglichst jährlich bei einem Hautfacharzt durchgeführt werden. Wichtig ist auch die Selbstbeobachtung nach der ABCD-Regel: A steht für Asymmetrie (verdächtig ist Asymmetrie), B für Begrenzung (verdächtig ist unregelmäßige und unscharfe Begrenzung), C für Farbe (engl. Color, verdächtig sind verschiedene und dunkle Farben), und D für Durchmesser (je größer, desto eher kann ein Melanom entstehen). Bei geringstem Verdacht auf ein Melanom sollte die Veränderung exzidiert werden. Dies geschieht in aller Regel ambulant in örtlicher Betäubung. Wir entfernen auch größere Leberflecke ab etwa 1 cm Größe, da sich in diesen hin und wieder kleine Melanome finden, die klinisch nicht zu erkennen waren. Pro Jahr erkennen wir in unseren beiden Praxen in Neu-Ulm und Weißenhorn etwa 50 Melanome.

Der nichtmelanozytäre Hautkrebs, im Volksmund im Gegensatz zum schwarzen auch weißer oder heller Hautkrebs genannt, besteht im Wesentlichen aus dem Stachelzellkarzinom, dem Morbus Bowen und dem Basalzellkarzinom. In aller Regel streut der helle Hautkrebs nicht in den Körper, er bildet also keine Metastasen. Allerdings wächst er an der jeweiligen Stelle sehr aggressiv und kann darunterliegendes Gewebe, auch Muskeln und Knochen, zerstören. Das Stachelzellkarzinom und der Morbus Bowen finden sich vor allem an den Sonnenterrassen des Körpers, also im Gesicht, den Handrücken und beim Mann an der im Alter häufig unbehaarten Kopfhaut. Das Stachelzellkarzinom imponiert anfangs als festhaftende gelbliche Schuppen, später als verhornte, evt. blutende Knoten. Der Morbus Bowen ähnelt eher einem scharf begrenzten Ausschlag. Das Basalzellkarzinom findet sich, im Gegensatz zur gängigen Lehrmeinung, am ganzen Körper, und auch schon bei jüngeren Menschen, ab 35 Jahre. Bei unseren Patienten sind nur etwa 40% der Basalzellkarzinome an den Sonnenterrassen zu finden. Es handelt sich um hautfarbene oder rötliche, glänzende Knötchen oder flache Plaques. Die Therapie der Wahl besteht aus der operativen Ent-



fernung, fast immer ambulant in örtlicher Betäubung. Eine regelmäßige Nachkontrolle ist wichtig, um Rezidive und, vor allem, neu aufgetretene Tumoren frühzeitig erkennen zu können. Manche Menschen neigen, wohl wegen einer genetischen Gegebenheit, zu Basalzellkarzinomen. Wir haben bei zahlreichen Patienten bereits jeweils über 30 Basalzellkarzinome entfernt.

Die Hautkrebsvorsorge kann nicht früh genug erfolgen. Besonders bei Kindern ist das Vermeiden von Sonnenbränden sehr wichtig. Am besten geschieht dies, wie natürlich auch bei Erwachsenen, durch Meiden der sonnenreichen Stunden von etwa 11:00 bis 15:00, danach durch Kleidung, und erst danach durch Sonnenschutz. Beim Sonnenschutz ist zu beachten, ob dieser abwaschbar ist oder nicht, und daß ein möglichst hoher Schutzfaktor angewendet werden sollte.

Die Hautkrebsfrüherkennung sollte mindestens einmal pro Jahr bei einem Dermatologen erfolgen, der die pigmentierten Hautveränderungen mit der Auflichtdermatoskopie („Lupe“) beurteilen kann. In unserer Praxis empfehlen wir unseren Patienten, alle Hautveränderungen entfernen zu lassen, die nach menschlichem Ermessen nicht sicher als gutartig eingestuft werden können.

Anschrift der Verfasser:

Priv.-Doz. Dr. med. Guntram Bezold
Dr. med. Petra Gottlöber

Augsburger Str. 6
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/75556 und 0731/1768451

Zweitpraxis, nur privat:
Schluckenauer Str. 26
89264 Weißenhorn
Tel. 07309/428933
info@hautaerzte-neu-ulm.de
www.hautaerzte-neu-ulm.de

